

HOTELS UND GASTRONOMIE

Schmale Handtuch

Turmhaldenstrasse 1

Das «schmale Handtuch» ist nicht etwa die Bezeichnung eines zu kleingerateten Strandtuches, sondern der Name einer der ältesten Bar Winterthurs. Sie steht am Eingang der Turmhaldenstrasse, wo Ende des 19. Jahrhunderts ein Wirtshaus eröffnet wurde und einige Jahrhunderte davor eine Mühle ihren wertvollen Beitrag zum Stadtleben leistete.

BAUJAHR

1555

ERÖFFNUNG ALS WIRTSCHAUS

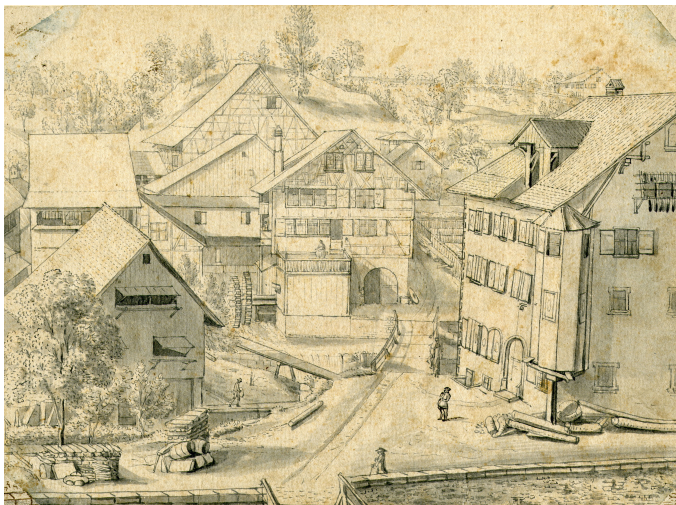
1897

ADRESSE

Schmale Handtuch

Turmhaldenstrasse 1

8400 Winterthur



anfangs 19. Jhd.: Technikumstrasse 59, rechts Wollenhof, Mitte Steigmühle, im Hintergrund Heiligberg.
Undatierte, unsignierte lavierte Federzeichnung Foto: winbib, (Signatur 050007_O)

Von der Wasserkraft zum Wirtshaus

Das «schmale Handtuch» ist eine Bar an der Turmhaldenstrasse in Winterthur. An ihrer Stelle stand im 13. Jahrhundert die Steigmühle. Die Ober-, Vögeli-, Steig-, Rieter-, Schlangen- und Teufelsmühle reihten sich an die [Eulach](#) und übernahmen im 13. Jahrhundert wichtige Aufgaben: Von der Nähe an die Eulach nutzten die Mühlen deren Wasserkraft, um ihr Getriebe zum Laufen zu bringen. Zudem füllte das Wasser der Eulach den schützenden Stadtgraben. Der Name Steigmühle geht vermutlich darauf zurück, da von ihrem Standort aus dem Aufstieg zum

Heiligberg entgegengeblickt werden konnte. Die Mühlen gehörten zunächst dem Grafen von Kyburg. In den darauffolgenden Jahrhunderten wechselte der Besitz der Steigmühle unzählige Male. Diente die Steigmühle zu Beginn als Mühle, stand an ihrer Stelle im 19. Jahrhundert bereits ein Wohnhaus mit Anbau und Werkstätte, womit der Mühlebetrieb eingestellt wurde. 1897 eröffnete an dieser Stelle ein Wirtshaus mit dem Namen «zur Steigmühle».

Verschiedene Namen für das Wirtshaus

Friedi «Fritzi» Maurer übernahm 1939 das Wirtshaus zur Steigmühle von ihrer Mutter und taufte dieses in «Mühle-Bar» um. Frau Maurer leitete die Mühle-Bar über Jahrzehnte hinweg mit vollem Engagement bis 1974 und danach mit Unterstützung von ihrem Sohn Thomy. Im Alter von 96 Jahren ist Friedi Maurer gestorben. Es kursieren unterschiedliche Geschichten über die Wahl des Namens für die Bar. Offiziell wird diese seit 1995 das «schmale Handtuch» genannt, inoffiziell nannten viele die Bar schon seit langer Zeit so. Wirtschaften "zum schmalen Handtuch" gab es im deutschsprachigen Raum gegen Ende des 19. Jahrhunderts mehrere, so beispielsweise in Berlin. Damals servierte das Personal die Speisen nämlich mit einem um den Arm gewickelten schmalen Handtuch. Ob das Winterthurer «schmale Handtuch» auf diesen Brauch rückbezug nahm, oder doch ein abgebildetes Handtuch auf einem Gemälde die ausschlaggebende Inspiration für die Benennung gab, bleibt bis heute ungeklärt. Feststeht, dass das «schmale Handtuch» für viele Winterthurer:innen aber auch über die Stadt hinaus seit Jahrzehnten ein Begriff ist.

Berühmter Drink des Hauses

Im «schmalen Handtuch» gibt es wenig Platz aber dafür viel Gemütlichkeit. Bestimmt auch wegen des hauseigenen Drinks «Serpentin» hat das «schmale Handtuch» Bekanntheit erlangt. Der Serpentin hiess früher Rasputin, erhielt aber nach einem Namensstreit 2013 seine neue Bezeichnung. Das Rezept des Hausdrinks ist geheim. Vom Hörensagen oder aus eigener Erfahrung wissen einige, dass es ziemlich hochprozentig ist. Seit einigen Jahren kann man «de Serpi», wie das Getränk auch genannt wird, in verschiedensten Geschmacksrichtungen kaufen. Neben dem Hausdrink macht der über viele Jahre hinweg konstante Service, der mit Unverwechselbarkeit und Persönlichkeit der jeweiligen Barbesitzer:innen an den Tag gelegt wird, den Aufenthalt für die Einkehrenden zum Erlebnis.

Benutzte und weiterführende Literatur

DER LANDBOTE (HRSG.): FRAGE & ANTWORT. IN: LANDBOTE, 07.03.2009, S. 15, M. ABB.

DER LANDBOTE (HRSG.): JETZT GIBT'S DAS SCHMALE HANDTUCH GANZ OFFIZIELL, IN: DER LANDBOTE, 19.08.1995, NR. 190, S. 13, M. ABB.

DER LANDBOTE (HRSG.): DIE ALTE SAGE VOM «SCHMALEN HANDTUCH», IN: DER LANDBOTE 13.07.1991 NR. 159, S. 11. M. ABB.

VON MOOS, PAUL: WINTERTHURER STADTBILDER. DIE STEIGMÜHLE, IN: DER LANDBOTE 30.05.1953 NR. 122, M. ABB.

Bibliografie

- Mühle Bar (Das schmale Handtuch), Turmhaldenstrasse 1
 - Tod Wirtin Frieda Maurer (1895-1991); Weiterführung: Landbote 1991/159 1Abb. Stadtanzeiger 1992/25 [Winterthurer Dok. 1992/15]. Neu eröffnet: Landbote 1995/190. Wechsel: Landbote 2000/62. Wechsel: Landbote 2001/167. Café der Erotik, Lesung: Landbote 2002/137. Die Frau hinter der Theke: Landbote 2004/40 Rückblick, 1Abb. Das Schmale Handtuch, Name: Landbote 2009/55 1Abb.
 - Galerie zum Schmalen Handtuch, Steigmühle
 - Landbote 1995/259 1Abb.
-

AUTOR/IN:
Vera Frischknecht

[Nutzungshinweise](#)

LETZTE BEARBEITUNG:
03.06.2024